

Die Redaktion und Administration befinden sich  
in der Buchdruckerei Jos. Kemptotic, Piazza Carli  
Nr. 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenlokal Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion:  
Von 6—7 Uhr und von 8—11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post  
oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller,  
vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10  
Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Kemptotic, Pola, Piazza Carli 1.

# Polaer Tagblatt.

III. Jahrgang

Pola, Samstag, 14. September 1907.

= Nr. 688. =

## Drahtnachrichten.

Aus Marokko.

Casablanca, 13. September. Aus Casablanca wird dem "Petit Parisien" berichtet, daß während der vorgestrittenen Aktion des Generals Druet gegen Tadert eine Abteilung stabiler Reiter und Fußvolkes das französische Lager von mehreren Seiten angriff. Die Angreifer wurden jedoch durch die im Lager zurückgebliebenen Truppen leicht zurückgeschlagen.

Wetterunfälle.

Paris, 13. September. Aus zahlreichen Gegenen Frankreichs werden von gestern Unfälle infolge heftigen Gewitters gemeldet. Auf einer Wiese bei Remiremont wurde ein 17jähriger Jüngling vom Blitzschlag getötet. In einem Gehöft bei St. Etienne fiel ein vierjähriges Mädchen gleichfalls einem Blitzschlag zum Opfer. In der Nähe von Beziers suchte eine Gruppe mit der Weinsorte beschäftigter Männer und Frauen beim Ausbrüche eines Gewitters in einer Hütte Zuflucht. Der Blitz stößt ein und töte zwei Frauen. Mehrere Kinder wurden lebensgefährlich verletzt. In allen Weingebieten richtete das Gewitter erheblichen Schaden an.

Amerikaner und Japaner.

London, 13. September. Blättermelbungen aus New-York zufolge sind sämtliche in Bellingham weisenden Japaner und Chinesen aufgefordert worden, die Stadt unverzüglich zu verlassen. Die Japaner, die sich bewaffnet haben, erklären, sie wollten etwaigen Versuchen, sie zu vertreiben, Widerstand entgegensetzen. In der Stadt Seattle, wo die afrikanischstämmigen Elemente eine große internationale Kundgebung veranstalteten wollten, haben sich die Japaner und Chinesen bewaffnet.

Berlin, 13. September. Das Wolffsche Bureau meldet aus Petersburg: Das Moskauer Zensurkomitee erhob gegen den Herausgeber des Moskowskij Wochenschatzes, Fürst Trubetskoi, die Anklage wegen Majestätsbeleidigung und wegen des Versuches, die bestehende Staatsordnung umzustürzen. Fürst Trubetskoi ist der Führer der auf dem Boden des Oktoberrevolutionen bestehenden Partei der friedlichen Erneuerung. Der Artikel, auf Grund dessen die Anklage erhoben wurde, führt die Überschrift: Aus der jüngsten Vergangenheit.

Berlin, 13. September. Auf dem Begrüßungsabend des Parteitages der freisinnigen Volkspartei teilte Abgeordneter Müller-Sagan, der die Delegierten namens der Parteileitung begrüßte, mit, daß heute einstimmig beschlossen worden sei, Eugen Richter im Denkmal aus Stein und Erz sowohl in Berlin als auch in Hagen (Westfalen) zu errichten.

Augouleme, 13. September. Bei einem zu Ehren der an den Mandatarien teilnehmenden Offiziere veranstalteten Diner brachte Kriegsminister Picquart einen Toast auf die vertretenen Souveräne und Staatsoberhäupter aus und gab seiner und der Regierung Wertschätzung für die fremdländischen Offiziere sowie für die durch sie vertretenen Armeen Ausdruck. Im Namen der fremden Offiziere dankte der belgische General Timmermans für den den Offizieren erwiesenen freundlichen Empfang und dankte auf das Wohl Picquarts und des Präsidenten Fallières sowie auf das der französischen Armee.

London, 13. September. Blättermelbungen zufolge haben die Militärbehörden auf dem Altholzberg in Schottland eine Station errichtet, auf welcher in aller Stille Versuche mit einem neuen leistungsfähigen U-Boot angestellt werden.

## Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Generalgenieinspektor, Feldzeugmeister Gustav Graf von Geldeberg-Egmont zu Arcen ist hier eingetroffen.

Einberufung des istriatischen Landtages. Aus Wien wird uns vom 13. d. telegraphiert: Wie das f. f. Telegraphenkorrespondenzbüro erfährt, wird die morgige "Wiener Zeitung" die offizielle Meldung enthalten, daß der istriatische Landtag für Donnerstag den 19. d. nach Capodistria einberufen wird. — Die Sessoin dürfte die erste Sitzung kaum überdauern. Zwischen den beiden Parlementen wurde bis jetzt kein Einvernehmen erzielt und da die Regierung kroatische Interpellationen wahrscheinlich in dieser Sprache beantworten wird, könnte es zu einem großen Skandal kommen.

Evangelische Gemeinde. Da der Pfarrer in Vertretung der beiden Triestiner evangelischen Geistlichen am Sonntag den 15. d. in Triest Amtshandlungen abhalten muß, so fällt der Gottesdienst in Pola aus. Der nächste Gottesdienst wird am 29. d. vormittags 10 Uhr abgehalten werden.

Die Polizeiaffäre. Die Pensionierung des Polizeikommandanten, über die schon berichtet worden ist, wurde mit fünf gegen vier Stimmen beschlossen. Zwei Mitglieder der Giunta, und zwar die Herren Wilhelm und Dalla Roja waren bei der Sitzung nicht anwesend; ihr Beisein hätte die Affäre vermutlich in das entgegengesetzte Fahrwasser gelenkt. Der Verlauf der Sitzung gestaltete sich sehr bewegt. Es verlautet sogar, daß ein Mitglied den Versuch unternommen habe, seinen Ansichten mittels des Spazierstocks Gestaltung zu verschaffen. Gegen den Beschluß der Giunta ist das Rekurrenzverfahren möglich. Die nächst höhere kompetente Behörde ist der Landesausschuß. Ob der Kommandant diesen aussichtslosen Weg beschreiten wird, ist nicht bekannt.

Familienabend. Die Leitung des Gesangvereines "Adria" lädt die p. t. ausübenden und

unterstützenden Mitglieder zum heutigen, im Vereinsheim Via Nettuno 7 stattfindenden gemütlichen Familienabend höflich ein. Beginn halb 9 Uhr. Eintritt frei. Gäste sind willkommen.

Beif- und Teileschießen. Sonntag den 15. I. Mts. findet bei günstiger Witterung das avisierte Beif- und Teleschießen statt. Beginn 2½ Uhr nachmittag. Nennungsschluß am Schießplatz 4 Uhr nachmittag.

Eine neue Chargenbezeichnung im Heere.

Bisher wurden jene Militärafademiter, die sich für die Ausbildung zum Offizier des Soldatenstandes untauglich erwiesen, als Truppeneinschätzungsleiter oder als Militärbeamte fast immer gleichzeitig mit ihnen in das Heer als Leutnants eintretenden Klassenkameraden ausgemustert. Die letzte derartige Ernennung betraf unseres Wissens einen Jüngling der technischen Militärafademiter, der als Artilleriezeugenschaffest die Militärerziehung verließ. Die heutige Ausmusterung brachte in dieser Beziehung eine bemerkenswerte Neuerung; von der Technischen Militärafademiter in Mödling wurden zwei Jünglinge der Genieabteilung zu Militär-Bauingenieuraspiranten ernannt, in welcher neuen, erst durch eine allerhöchste Entschließung geschaffenen Charge sie die Uniform der Bauingenieure mit der Distinktion eines Leutnants tragen. Die Schaffung einer neuen Rangklasse in dieser Standesgruppe, deren niedrigen Chargengrad bisher die in der zehnten Rangklasse (Oberleutnant) stehenden Militär-Bauingenieurassistenten bildeten, zeigt von dem gewiß lobenswerten Bestreben der Herrscherwerbung, eine Einteilung solcher akademisch gebildeter Jünglinge etwa in die Gruppe der meist aus ehemaligen Unteroffizieren bestehenden Militär-Bauingenieurbeamten zu vermeiden. Möglicherweise werden aus denselben Gründen in der Folge zum Truppendifferente untauglich erkannte Jünglinge der Artillerieabteilung dieser Akademie zu Artillerie-Ingeneuraspiranten ernannt werden.

Oesterreichische Matrosen bei der Rettung eines gekenterten Bootes in Kobe. Gelegenheit des Aufenthaltes S. M. S. "Kaiser Franz Joseph I." in Kobe leitete ein Boot, mit einer Hohladung am Bord des Bootes zu Wasser, infolge der hochgehenden See. Der Bootleiter befand sich am Wege von Saka bei Saka nach Shikao in Hogo. Ein dreizeig Matrosen des im Hafen liegenden österreichischen Kreuzers Kaiser Franz Joseph I., die Zeugen des Unglücksfalls waren, sprangen sofort in die Boote, um der Mannschaft am Bord des Bootes zu helfen. Der Erst ihres schnellen Eingreifens war die Rettung von Mannschaft und Ladung, worauf der wieder aufgerichtete Boot seine Fahrt fortsetzen konnte. Die ebenso entschlossene als klüne Rettungsaktion wird in der auswärtigen Presse sehr anerkannt beprochen.

Urlaube. 1. Sch. 2. Egon Paradaiser acht Wochen (Ost-Ung.), Michael 2. Klasse Algarve der Weichherz drei Monate (Karlsbad und Oesterl.-Ung.), Korvettkapt. in M. & A. Theodor Hoch ein achtwöchiger Urlaub (Ost-Ung., Deutschland und Frankreich), 2. Sch. 2. Johann Gellert ein dreimonatiger Urlaub (Ost-Ung.), 2. Sch. 2. Georg Ritter von Wolff zwölf Tage (Ost-Ung.), Mar.-Rom.-Abi. 2. Klasse Wilhelm Böhlauer acht Wochen (Ost.), 21 Tage Marine-Diener Johann Gerstec (Ostrie), 20 Tage 2. M. Markus Lucatello (Ostrie) 18 Tage Art.-Ob. Ing. Peter Rusch (Potterdorf), 14 Tage Stdt. Bruno Strnad (Wien), Ober-Werftführer Josef Abelio (Porto Rose).

Politeama Eisenatti. Heute, Samstag, findet eine große kinematographische Vorstellung des Theatre Pathé Frères aus Paris statt. Das vollkommen neu eröffnete Programm weist folgende Nummern auf: 1. Ouverture. 2. Der Amateurphotograph, humoristisch. 3. Eisenbahntattal, Drama. 4. Die schönen Davis mit ihren drei Negerlein, Tanzszene. 5. Kavalierietänze in Torre di Quinto, Sportszene. 6. Flasherindustrie, Naturszene. 7. Die Indianer des fernen Westens, Drama. 8. Nachtdrädel, komödiantisch. 9. Orchester. — 10 Minuten Pause. — 10. Theatraler Brief, humoristisch. 11. Die Frau des Wirtes, Drama. 12. Ein neues Elizit, humoristisch. 13. In den französischen Kolonien, Naturszene. 14. Säuerlingslauf, humoristisch. 15. Schieferindustrie, Naturszene. 16. Irrtum des Apothekers, humoristisch. 17. Das mysteriöse Boudoir, humoristisch. 18. Schlussmarsch. — Seine Programmänderungen sind vorbehalten. — Seine Sonn- und Feiertage finden zwei Vorstellungen statt, die erste um halb 5 Uhr nachmittag und die zweite um halb 9 Uhr abends.

Offertauschreibung. Die f. f. Tabakfabrik in Novi Gorica vergibt ihren Bedarf an Schnittmaterialien und Kohle für das Jahr 1908, eventuell 1909 im Öffertume. Der Bedarf für das Jahr 1908 beträgt: 41.000 Stück weiche Latten, 300 Stück weiche Blätter, 100 Stück weiche Latten, 100 Stück weiche mittlere Latten, 7000 Stück Holzknüppelreifen, 230—270 Zoll lang, seiner 1000 Zentner Stückkohle und 6000 Zentner Kuhköhle. Schriftliche, gestempelte und von außen mit der Aufschrift "Offerte zur Lieferung von Schnittmaterialien und Kohle" versehene und mit der Quittung einer f. f. Kasse über den Erfolg eines zehnprozentigen Vadums belegte Offerte sind bis 20. September 1907, 12 Uhr mittags, bei der f. f. Tabakfabrik in Novi Gorica einzubringen. Es gelte für dieses Liefergeschäft die allgemeinen Kontraktbedingungen zur Lieferung von Defonimaterialien (G.-D. B. 6363 ex 1899), welche sich der Offizellesteller schon durch Einbringung des Offertes stillschweigend unterwirft; diese Bedingungen können bei jeder f. f. Tabakfabrik während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Polizeiaffäre. Die Pensionierung des Polizeikommandanten, über die schon berichtet worden ist, wurde mit fünf gegen vier Stimmen beschlossen. Zwei Mitglieder der Giunta, und zwar die Herren Wilhelm und Dalla Roja waren bei der Sitzung nicht anwesend; ihr Beisein hätte die Affäre vermutlich in das entgegengesetzte Fahrwasser gelenkt. Der Verlauf der Sitzung gestaltete sich sehr bewegt. Es verlautet sogar, daß ein Mitglied den Versuch unternommen habe, seinen Ansichten mittels des Spazierstocks Gestaltung zu verschaffen. Gegen den Beschluß der Giunta ist das Rekurrenzverfahren möglich. Die nächst höhere kompetente Behörde ist der Landesausschuß. Ob der Kommandant diesen aussichtslosen Weg beschreiten wird, ist nicht bekannt.

Familienabend. Die Leitung des Gesangvereines "Adria" lädt die p. t. ausübenden und

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Kemptotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Inserate werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltenen Beiträge, Metamorphen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmonzeile berechnet. Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten. Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Trippold, Pola.

Abschaffung der Kapitulationen in Ägypten. Die britische Regierung und wie es heißt, auch ganz besonders König Edward selbst bemühen sich mit Eifer um die Abschaffung der Kapitulationen in Ägypten und um die Beseitigung der mit den Kapitulationen im Zusammenhang stehenden gemischten Gerichte. Von dieser Seite wird hierfür mit dem Argument eingetreten, daß durch den bisherigen Zustand die Rechtsfindung erschwert und sogar eine Art von Rechtsunsicherheit herbeigeführt werden sei. Von anderer Seite jedoch, welche die ägyptischen Verhältnisse genauer kennt, wird entgegengehalten, daß die von England gewünschte Justizreform einzig dem Vorteil Englands dienen sollte und die wirtschaftlichen Interessen aller übrigen Nationen benachteiligen werde. Auch der von Lord Cromer gemachte Vorschlag eines gelegtbenden Staatsrates, der zum Teile aus Vertretern, der an der Kapitulation beteiligten Mächte, zum Teile aus Beamten der englisch-ägyptischen Regierung, zum Teile aus gewählten Vertretern der ägyptischen Bevölkerung bestehen sollte, läßt befürchten, daß in einer derartigen Körperschaft die wirtschaftlichen Konkurrenten Englands unter den Staaten Europas, zu denen auch Österreich-Ungarn gehört, leicht in eine hoffnungslose Minorität geraten könnten. Diesen Befürchtungen könnte jedoch entgegengesetzt werden, wenn die Schlußfolgerung dieses Staatsrates nicht an die einfache, sondern an die qualifizierte Majorität gebunden werden. Nachdem nun eine widerprüchliche Annahme der Pläne Englands auch den österreichisch-ungarischen Export zu benachteiligen geeignet wäre, hat der Österreichische Orientverein an unsere möglichen Faktoren das Urtheil gerichtet, für den Fall, daß die Beibehaltung der Kapitulationen in der bisherigen Art nicht tulich wäre, wenigstens Vorsorge zu treffen, daß der Staatsrat kein einseitiges, ausschließlich den britischen Interessen dienendes Werkzeug werde.

Aus der Geschichte des Taschentuchs. In unserem Vaterlande gibt es heutzutage wohl kaum einen Menschen, der noch nie ein Taschentuch gesehen hat, und höchstens der kleine Dorfjunge in einem weitentlegenen Dörfchen kennt den Begriff des unentbehrlich gewordenen Toilettenstückes nicht. Es mag uns wohl fast unglaublich erscheinen, daß bis zur Renaissance-Zeit die Welt ohne dasselbe auskam; aber die Kulturgeschichte liefert uns die Beweise dafür. Den Ruhm, seine Erfinderin zu sein, nimmt eine vornehme Venetianerin in Anspruch; sie nannte es "Taschentuch", da es dem Zweck hatte, das Gesicht loszulassen und dann wieder zu zeigen, eine Art Siebgetändel, in dem die Schönheit der alten Dogenstadt verhüllt waren. Am 16. Jahrhundert tritt das Taschentuch als kostbares, mit feinstem Stickerei verziertes Gewebe in Frankreich zuerst auf, wo ihm der Name "monchoir de Venus" beigelegt wurde, da es hier ebenfalls zur Erhöhung der Schönheit zu bilden bestimmt war. Erst gegen 1580 hielt es seinen Einzug in Deutschland; hier durfte es nur von den höchsten Ständen gehalten werden, und jene Polizeiverordnungen, die "dem niederen Volk" den Gebrauch desselben bei Strafe verbieten, berührten uns heute eigentlich nicht. Es war nur Brunkstück und galt als beliebtes Geschenk bei Verlobungen und Hochzeiten fürstlicher Damen. Da der Preis ein ungemein hoher war, so durfte eine Prinzessin schon stolz sein, wenn sie auch nur ein einziges solch prächtiges Stück besaß. Der praktische Name "Taschentuch" passte natürlich nicht für einen derartigen Luxusartikel; man sprach höchstens von dem "Spitzentuch" oder dem "leichten Gewebe", und nach lange Jahre, nachdem der heutige Zweck des Taschentuchs in Aufnahme kam, war es verpönt, von diesem Gegenstande in Gesellschaft oder auf der Bühne zu reden. Eine Kaiserin war es, die dem Taschentuch seine eigentliche Gebrauchsähnlichkeit verlieh. Kaiserin Josefine von Frankreich, die Gemahlin Napoleons I., führte nämlich in Gesellschaft eines derartigen Taschentuchs Nicolini durchgeführt wurde, ist noch immer nicht aufgefunden. Doch befindet sich die Polizei auf der mutmaßlich richtigen Spur der Einbrecher. Die nächsten Tage dürfen das Dunkel, das diesen Taschentuch vorläufig umschwebt, vollständig aufzulösen.

Zum neuesten Kassendiebstahl. Der eigentümliche Kassendiebstahl, der vor wenigen Tagen in der Wohnung des Gastwirtes Nicolini durchgeführt wurde, ist noch immer nicht aufgefunden. Doch befindet sich die Polizei auf der mutmaßlich richtigen Spur der Einbrecher. Die nächsten Tage dürfen das Dunkel, das diesen Taschentuch vorläufig umschwebt, vollständig aufzulösen.

Irrsinnig oder Verbrecher? Seit einigen Jahren treibt in Pola ein gewisser Cerlenza a ungefähr sein Räuberhandwerk. Diebereien, Einbrüche, Gewalttätigkeiten aller Art sind die Spur, die dieses verkommenen Subjekt hinterlassen hat. Merkwürdigweise ist es bis jetzt noch immer gelungen, den Menschen vor dem verdienten Schicksal zu retten. Troghem er bei den jüngsten Unternehmungen bis jetzt den größten Schrecken an den Tag gelegt hat, wurde er als irrsinnig behandelt, jedoch trotz seiner Gemeingefährlichkeit auf freiem Fuße gelassen. Vor einigen Monaten wurde Cerlenza endlich in ein italienisches Irrenhaus abgeführt. Vor einigen Tagen gelang es ihm aber, zu entfliehen und wahrscheinlich darum, weil er als Kind der Stadt unsere Verhältnisse am besten kannte. Er wurde auf die urtümliche Weise verurteilt. Die Giunta verurteilte ihn, daß er unzählig gemacht wird. Aus diesem Grunde sei die Kommune darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht angeht, diesen gemeingefährlichen Menschen frei herumlaufen zu lassen. Es muß doch den Herren bekannt sein, daß sich Cerlenza seit einigen Tagen in Pola befindet. Warum wird nicht dafür gesorgt, daß er festgenommen und interniert wird? Warte man in pielerischer Rücksicht für gewisse Personen darauf, bis der Mann neuerdings ein Verbrechen begeht? Wenn schon gewisse Leute nicht wissen, was sie zu tun haben, so sollten sich denn doch unter den Mitgliedern der Giunta Personen befinden, die gewillt sind, durch einen Antrag, eine Interpellation, die entsprechenden Maßnahmen zu erzwingen. Das wäre sehr notwendig, denn es ist direkt standlos, daß man den Aufenthalt des Irren oder Verbrechers genau unterrichtet ist und dennoch nichts unternimmt, um ihn unschädlich zu machen.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 13. September 1907.

Allgemeine Übersicht:

In der Luftdruckberleitung ist seit gestern keine wesentliche Änderung eingetreten. Hoher Druck mit dem Kern über Südkroatien begreift ganz Europa. Das starke Minimum im N ist stationär.

Bei der Monarchie und an der Adria heiteres Wetter bei schwachen variablen Brisen. Die See ist ruhig.

Boranästhetisches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Es ist leicht wölkig bei schwachen variablen Brisen.

Keine wesentliche Temperaturänderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 7670. 2 Uhr nachm. 7666. Temperatur 7 °C. +18.3°C. 2 °C. +24.3°C.

Regenzeit für Pola: 100.9 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vormittags 21.0°.

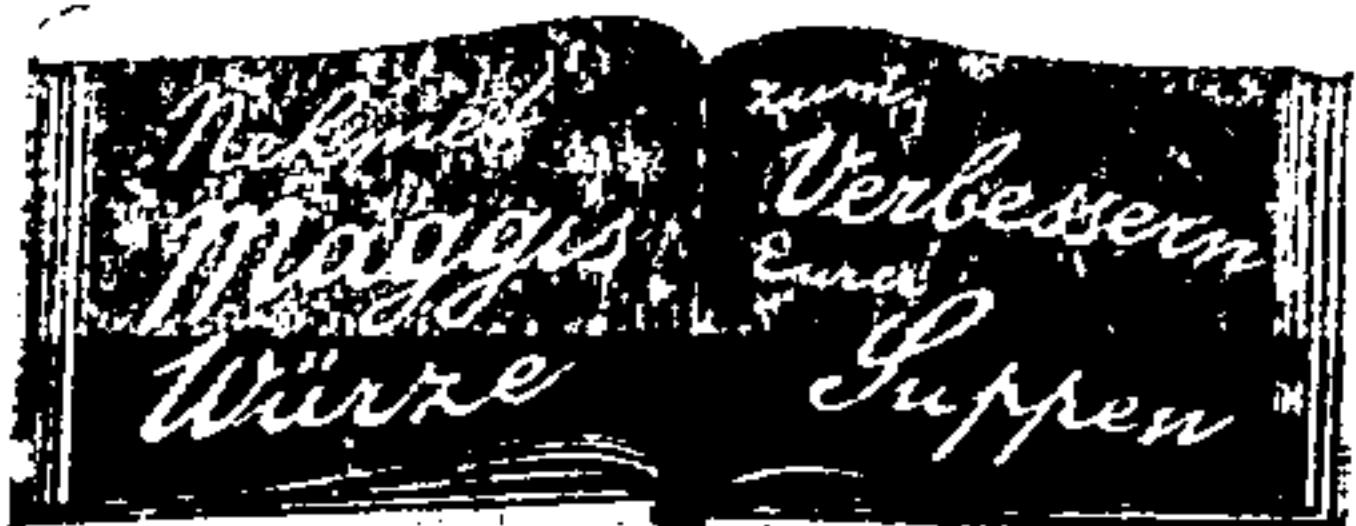
Ausgegossen um 4 Uhr — Min. nachmittags.

Gremdenbericht in Pola.

12. September.

Hofrat Imperial:

Wilhelm Graf, Reisender, Bodenbach — Engelbert Stüh, Handelsamt-Professor, Wien — Jan Flora, Ingenieur, Wien — Otto Prinz, Steueramt-Offizial, Gröbming — Dr. Herm. Arthur Fierlant, Hofrat, Radebeul — Tullio Bernhard, Meister, Triest — Faust Schweizer somit Frau, Betriebsleiter, Donawitz — Math. Schweizer somit Frau, Betriebsleiter



Die Mandschurie, Bilder aus dem russisch-japanischen Kriege, 389 Darstellungen St. Petersburg 1907. Ein hochinteressantes und künstlerisch ausgestattetes Album, K. 113.— Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Nahler).

## Kleiner Anzeiger.

Franz Cella (Cella, jux.), Pola, Via Sergio Nr. 61, geprägter Klaviermacher und -Stimmer. 888.  
Via Scrolo 21. 2 Wohnungen jede mit 4 Zimmern, Küche und Badehaus zu vermieten. 1056.  
Ein möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. Via del Mercato Nr. 1. Bei erfragen am Geschäft unten im Hause. 1124.  
Schöner Klavierunterricht wird von einem Freikollegiererteilt. Auskunft in der Administration. 1127.  
Ein armer, im Blubekindstilte zu einem ausgebüßbaren und geprägten Klavierzimmer, sowie Korbs- und Gesellschaftsstühle bittel um gütige Zuwendung von Austrägern. Adresse: Via Difesa 5. 1063.  
3 schön möblierte Zimmer mit separiertem Eingang. Via Medolino Nr. 7, 1. Stock. 1132.  
Drei Zimmer, Küche, Gas und Wasserleitung, Via Turtini Nr. 18, 1. Stock (Ausicht auf die Sternwarte) zu vermieten. 1135.  
Ein schönes, billiges möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren oder Studenten, mit und ohne Kost. Sofort zu vermieten. Via Belegghi Nr. 38, 2. Stock. 1136.  
Schön möbliertes, ruines Zimmer zu vermieten. Via Belegghi Nr. 4, parterre. 1134.  
Küchenmöbeln, italienisch oder deutsch sprechend, ca. 16 Jahre alt, wird gefordert. Wo liegt die Administration. 1137.  
Zwei täglich Möbeln sucht Bureau Büsinger. Via Luigi Riva 6. 1144.  
Zu verkaufen: eine neue Elektroseismische, 1 alte Violine (Gitarre Stein), japanische Schilder, ein Papageiafänger aus Bronze, Bronzestatuen, Silber, Rosen, mehrere japanische Service für Tee und Kaffee. Via Castropola Nr. 27. Jugend über Elvio G. Stefano. 1144.  
Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Majo Nr. 2. 1143.  
Mädchen für alles, gute Köchin, nicht passende Stelle. Abends in der Administration. 1142.  
Meckere Bettstellen mit guten Federmatratzen, mehrere Sofas und einzelne Sitzmöbel dazu passend, sowie einzelne Federmatratzen und diverse Silber- und Messingwaren. Ich sehr preiswürdig zu verkaufen im Hotel Imperial, Via Rondelli Nr. 73. 1141.  
Zu vermieten: 3 Zimmer, Kammer und Küche samt Bade- foor. Via Kreis 32. 1140.  
Ein elegant möbliertes Zimmer kann gleich bezogen werden in Via Belegghi Nr. 4, 1. Stock; unten. 1148.

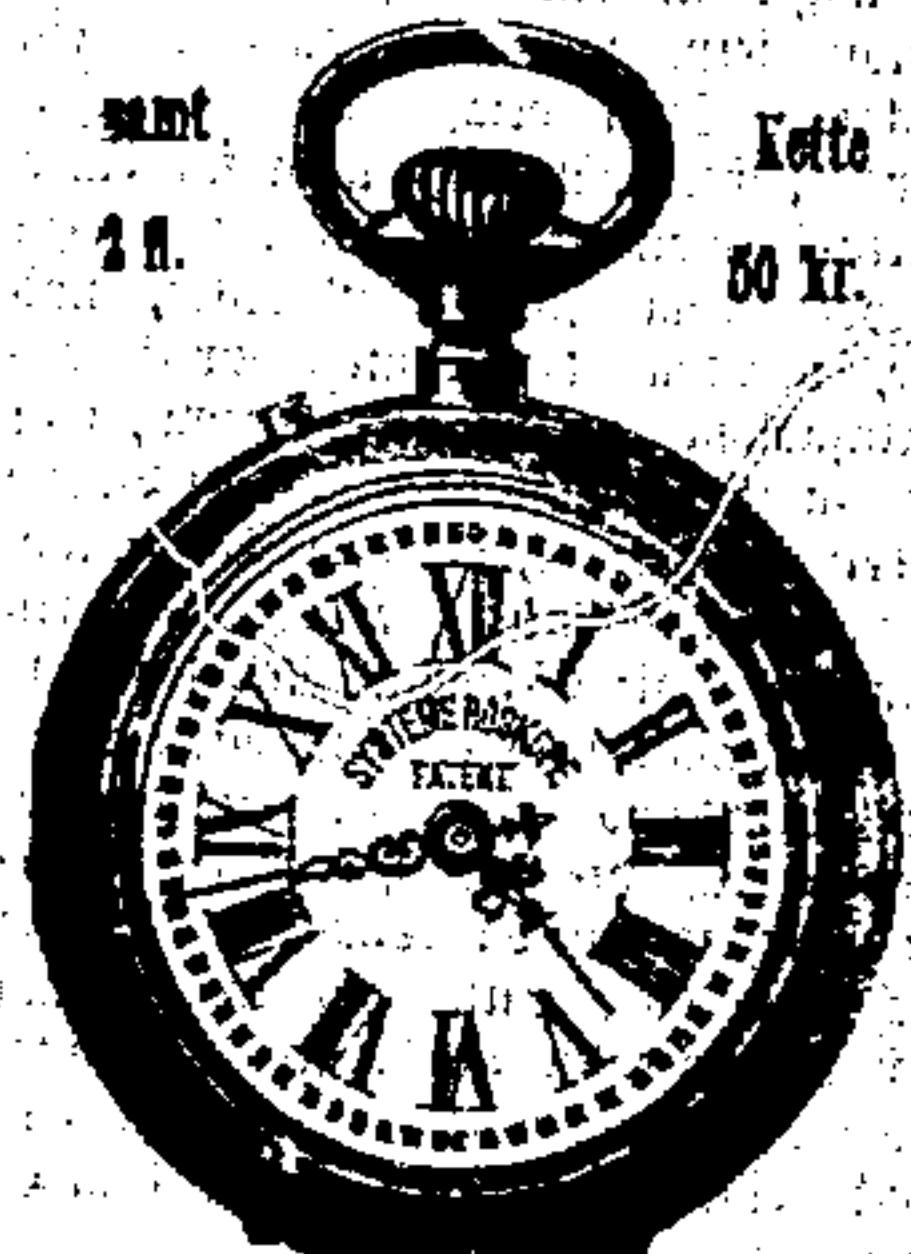
## Hotel-Restaurant „Ai due Mori“

Comizio 3 - POLA - Comizio 5

Vollkommen neu hergerichtet. Im Zentrum der Stadt gelegen, nahe dem Bahnhofe. Stets prompte Restaurationsbedienung. Es werden Abonnements auf Mittag- und Abendessen zu mäßigen Preisen angenommen. Für Handelsreisende Vorzugspreise. — Angenehme Gasthauslokalitäten mit Separatzimmer für geschlossene Gesellschaften. — ff. Pilsner Bier, stets frisch vom Fasse. — Echte Istriener Weine etc. — Ausgezeichnete Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Um zahlreichen Besuch bittet der Eigentümer Leopold Oberdorfer.

Nickelühr System Roskopf

Echte Garantie!



## I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola

Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinlauf doppeltdeckt, besonders stark. 1. 5.—  
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinlauf doppeltdeckt, mit 3 starken Silbersteinen. 5.—  
Silber-Jula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbersteine, 15 Rubinsteinlaufend. 10.—  
In extra feinem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteinlaufend. 14.—  
Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 3 Silbersteine, in Steinlaufend. 8.—  
Gold-Männer-Uhr von 8. 28. aufwärts. Omega, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse. 16.—  
Echt 1kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr. 11.—

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Prüfungsamt erprobt und prämiert.

Occasion in Brilliant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei  
Uhrmacher KARL JORGO-POLA  
Liebern der k. k. Staatsbeamten.

## St. Georgs-Putzpulver

Original-Verpackung zu 10 Kreuzer per Schachtel in der Drogerie G. Tominz, Via Sergio, Karl Jorgo, Via Sergio 21 und A. Antonelli, Via Giulia.

Jos. Drahosch  
Herren- und Damen-Schuhmacher

Pola, Via Sergio

empfiehlt der öbl. Garnison und dem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager aller Gürtungen. Herren-, Damen- und Kinderschuhe eigener Erzeugung.

Rechte Bedienung. Billigste Preise. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Mr. Jorgo, Mr. Silber und Chinasilberwaren Fabriks-Niederlage

K. Jorgo, Polo, Via Sergio  
gibt der öbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in ihrem Geschäft

## Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.

Jos. Horning und Fehrmann  
Anstalt von Münchner Spatentier-Fruchtstücke V. Hirsch

Original-Fabrikpreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: Mach. Feldstecher f. 66, 6fach f. 72, 8fach f. 78, 12fach f. 111. Jagdfokus 6fach f. 105.



Direkter Vertreter für POLA nur:  
**K. JORG**O

Uhrm., Optiker u. Goldarb., Via Sergio 21.

Großes Lager in allen optischen Waren.

Auch auf Reparaturen.

Annahme von

Reparaturen.

Preislisten gratis.

Vertretung  
der

berühmten Färberei-Anstalt

Friedrich Maule, Triest

mit

Wäscherei u. Grobwarenlieferung

Anton Pistorelli

Hutmacher.

Pola, Via Sergio 12.